

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **99 (1981)**

Heft 23

PDF erstellt am: **10.12.2019**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Projektwettbewerb Spalenvorstadt in Basel

Das Baudepartement veranstaltet mit Ermächtigung des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Schliessung der Baulücke an der Spalenvorstadt 11 in Basel. *Teilnahmeberechtigt* sind alle in der Schweiz wohnhaften oder seit mindestens dem 1. Januar 1980 niedergelassenen Architekten und andere Planungsfachleute. Für die Teilnahme von angestellten Architekten gilt Art. 26 der Ordnung für Architekturwettbewerb SIA 152. Es wird ferner auf Art. 27 und den Kommentar zu Art. 27 (Teilnahme von Architekturfirmen) aufmerksam gemacht. Die *Preissumme* beträgt 30 000 Fr. Für Ankäufe stehen zusätzlich 15 000 Fr. zur Verfügung. Preisrichter sind E. Keller, Regierungsrat, Vorsteher des Baudepartementes, Basel, M. Alioth, Basel, C. Fingerhut, Kantonsbaumeister, Basel, Prof. Dr. P. Hofer, Kunsthistoriker, Muri, Dr. R. Nertz, Präsident der Stadtbildkommission, Prof. D. Schnebli, Zürich, W. Steib, Basel, E. Studer, Zürich, Dr. A. Wyss, Denkmalpfleger, N. Bischoff, Basel (Ersatzpreisrichter).

Mit der beabsichtigten Schliessung der Baulücke soll ein störendes Element in der räumlichen Qualität der ehemaligen Vorstadt eliminiert werden. Ein entsprechendes Gebäude, das die ursprünglich überbaute Durchfahrt zum Lützelkloster wieder ganz oder teilweise schliessen soll, muss daher einer streng angelegten Qualitätsbeurteilung in Bezug auf seine architektonische Form und Eingliederung standhalten. Der im Rahmen der europäischen Stadterneuerungskampagne durchgeführte Wettbewerb soll nach den Erwartungen des Auslobers ein positiver Beitrag zum Thema des heutigen Bauens in historisch wertvoller Umgebung werden. Der Wettbewerb soll, neben der Darstellung der Nutzung, die Möglichkeiten der räumlichen und massstäblichen Gliederung des Baukörpers sowie die durch die Schliessung der Baulücke beabsichtigte Qualitätssteigerung des angrenzenden Strassenraumes aufzeigen.

Die *Wettbewerbsunterlagen* können gegen Hinterlage von 50 Fr. beim Sekretariat des Hochbauamtes abgeholt werden. Postversand erfolgt nur an auswärtige Bezüger nach Einzahlung des Betrages, mit dem Vermerk «Wettbewerb Spalenvorstadt», auf PC Nr. 40-2000, Baudepartement Basel-Stadt. *Termin*: Fragestellung bis 12. Juni, Ablieferung der Entwürfe bis 18. September 1981.

Ideenwettbewerb Klösterliareal in Bern

In diesem Wettbewerb wurden 84 Entwürfe beurteilt. Fünf Projekte mussten wegen schwerwiegender Verstösse gegen die Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (18 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Heinz Tesar, Wien
2. Preis (14 000 Fr.): Franz Oswald und Herbert Furrer, Bern; Mitarbeiter: Ruggero Tropeano
3. Preis (13 000 Fr.): Daniele Marques und Bruno Zurkirchen, Luzern

4. Preis (6000 Fr.): Arnold Amsler, Winterthur, Ueli Marbach und Arthur Rüegg, Zürich

5. Preis (5000 Fr.): Magdalena Rausser, Jürg Zulauf, Michael Frey, Bern

6. Preis (4000 Fr.): Schmutz und Grosjean, Bern

1. Ankauf (8000 Fr.): Aldo Rossi, Gianni Braghieri, Milano; Mitarbeiter: Christopher Stead

Ankauf (1400 Fr.): B. Matti, M. Bürgi, A. Matti, Bern; Entwurf: S. Ragaz

Ankauf (1400 Fr.): Bernhard Anliker, Bernhard Jäggi, Thomas Merkli, Maria-Vittoria Schenker, Peter Schenker, Daniel Schori, Kuno Seethaler, Paul Stämpfli

Ankauf (1400 Fr.): Walter Hunziker, Syracuse/N.Y., Bruno Pfister, Syracuse/N.Y.; Mitarbeiter: Tom Lekometros

Ankauf (1400 Fr.): P. Lorenz, Genf; Mitarbeiter: P. Amphoux, R. Ammann, A. Kirchhofer, M. Farille

Ankauf (1400 Fr.): Alfred Ackermann und Stephan Lucek, Buchs

Preisrichter waren Frau R. Geiser, Im Obersteg, Baudirektorin der Stadt Bern, Ch. Anliker, Präsident der Leiste der Unteren Stadt, Bern, P. Betts, Sekretär für kulturelle Fragen der Stadt Bern, R. v. Fischer, Fürsprecher, Bern, Prof. Dr. P. Hofer, Muri, U. Laedrach, Stadtbaumeister, Bern, Prof. Dr. J. Maurer, ORL-Institut, Zürich, D. Reist, Stadtplaner, Bern, U. Frehner, Liegenschaftsverwalter der Stadt Bern, B. Furrer, Denkmalpfleger der Stadt Bern, K. Huber, Landschaftsarchitekt, Stadtgärtnerei Bern, S. Unger, stv. Verkehrsplaner der Stadt Bern, die Architekten Prof. F. Achleitner, Wien, A. du Fresne, Bern, M. Hausammann, Bern, Prof. D. Schnebli, Agno, A. Mathez, HBA Bern.

Die Ausstellung der Projekte findet vom 27. Mai bis zum 8. Juni 1981 jeweils von 10 bis 20 Uhr im Foyer und im Untergeschoss des Kunstgewerbeschulhauses Bern, Schänzlihalde 31, statt.

Tribunal cantonal vaudois à Lausanne

Le concours était organisé par le Service des Bâtiments de l'Etat de Vaud, pour les besoins du Tribunal cantonal vaudois. Résultat:

1er prix (28 000 fr., avec mandat d'exécution): Musy et Vallotton, Lausanne

2e prix (15 000 fr.): Richter et Gut, Lausanne

3e prix (12 000 fr.): J. Dumas, Lausanne

4e prix (10 000 fr.): F. Boschetti, Epalinges

5e prix (8000 fr.): Mme A. Prenat, Rolle

6e prix (5000 fr.): Mme M. Dembowska et M. Kyburz, Lausanne

7e prix (4000 fr.): J.-B. Ferrari, Lausanne

Achat (10 000 fr.): M. Raccoursier, Lausanne

Jury: Jean-Pierre Dresco, architecte SIA, Lausanne, chef du Service des Bâtiments de l'Etat de Vaud; Pierre-Robert Gillieron, juge cantonal, Lausanne, vice-président du Tribunal cantonal; François Vuillomenet, architecte SIA, Lausanne, chef du Service d'Urbanisme de la Ville; Pierre Foretay,

architecte SIA, Vufflens-le-Château, professeur à l'EPFL; Jacques Schader, architecte FAS/SIA, Zurich; René Froidevaux, architecte FAS/SIA, Lausanne; René Berger, directeur, Lausanne, conservateur du Musée cantonal des Beaux-Arts; membres suppléants: Clémy Vautier, juge cantonal, Orbe, président du Tribunal cantonal; Jean Moser, paysagiste, Lausanne, chef du Service des parcs et promenades de la Ville.

Mehrzweckgebäude in Oetwil am See

Der Gemeinderat von Oetwil am See erteilte an vier Architekten Projektaufträge für ein Mehrzweckgebäude in Oetwil. Die Expertenkommission empfahl, den Entwurf von *Walter Schindler*, Zumikon, weiterzubearbeiten zu lassen. In der engeren Wahl war ausserdem das Projekt von *Dieter Egli*, Oetwil am See. Die weiteren Entwürfe stammten von den Architekten Albert Wohlgenuth, Mönchaltorf, und Rico Jäger, Oetwil am See. Die Ausstellung ist geschlossen.

Bezirksspital Frutigen

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden sechs Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Rang, Ankauf (8000 Fr.): Andrea Roost, Jürgen Sollberger und Charles de Ry, Bern

2. Rang, 1. Preis (9000 Fr.) mit Antrag zur Weiterbearbeitung: Peter Schenk, Steffisburg; Mitarbeiter: Fritz Aebersold, Wangelen, Gerhard Müller, Thun

3. Rang, 2. Preis (4000 Fr.): Lanzrein + Partner AG, Thun; Projektverfasser: S. Schertenleib; Mitarbeiter: H.J. Hürlimann

4. Rang, 3. Preis (3000 Fr.): Itten + Brechbühl AG, Bern; Mitarbeiter: G. Wieser, I. Steinhart

Jeder Teilnehmer erhielt zusätzlich eine feste Entschädigung von 4000 Fr.

Die weiteren Projekte stammten von den Architekten Max Schär, Adolf Steiner, Steffisburg, Mitarbeiter A. Sturzenegger sowie von der Architektengemeinschaft Fritz Egger und Fred Schild, Frutigen, Sachbearbeiter Fritz Egger, Mitarbeiter Erwin Greub. Fachpreisrichter waren Tobias Indermühle, Bern, Denis Roy, Bern, und Paul Willimann, Brugg-Windisache, A. Zimmermann, Bern, Ersatz. Die Ausstellung ist geschlossen.

Mehrzweckgebäude in Wolfwil SO

Die Einwohnergemeinde Wolfwil SO erteilte an fünf Architekten Projektierungsaufträge für ein Mehrzweckgebäude und eine Sportanlage in Wolfwil. Die Expertenkommission legte folgende Rangfolge fest:

1. Rang (mit Antrag zur Weiterbearbeitung) O. und U. Latscha, Egerkingen

2. Rang: Zurmühle und Schenk, Oensingen

Die weiteren Projekte stammten von den Architekten Niggli und Partner, Balsthal, Nino Gervasoni, Olten, sowie von Markus Gfeller und Alois Meier, Obergösgen. Fachexperten waren Herbert Schertenleib, Kantonsbaumeister, Solothurn, Max Wettwerwald, Dornach, und Hans Zaugg, Olten. Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 4000 Fr. Die Ausstellung ist geschlossen.